

# Die hochdeutsche Sprache viel bewusster pflegen...

Autor(en): **Bütler, Hugo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **54 (1998)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-422055>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Schüler- und Elternmotivation, sondern auch die Werbung und Sprachmoden werden das Lernen begünstigen. Mit der im Expertenbericht der EDK geforderten angepassten Didaktik sollen die Kinder angeleitet werden, mit Mut in der Fremdsprache zu kommunizieren: Fehler machen ist erlaubt, Sprache gebrauchen ist wichtig.

3. Ab der 3. oder 4. Klasse soll in der Deutschschweiz Französisch durch direkte Methode und durch Immersion in andern Fächern gelehrt werden. Die Zielsetzung ist dabei höher als im Englischen innerhalb der obligatorischen Schulzeit. Es geht um ein vertieftes Lernen der zweiten Landes- und Kultursprache. Nach Ansicht von Sprachpädagogen ist eine zweite Fremdsprache auch erheblich leichter zu lernen als die erste.

Gewichtige Stimmen in der Romandie und im Tessin haben Vorbehalte gegen diese Reihenfolge. Aber auch bei ihnen ist die Motivation für Englisch als erste Fremdsprache viel grösser als für Deutsch. Und Deutsch als zweite Landessprache würde von den Romands wohl viel lieber und leichter gelernt, wenn ihnen gegenüber die aufdringliche Verwendung von Schweizerdeutsch unterbliebe.

### **Die hochdeutsche Sprache viel bewusster pflegen...**

«Wir sind nun einmal ein viersprachiges Land und haben diese Verantwortung wahrzunehmen. Nur diese vier Kultur- und Sprachgruppen zusammen machen die Schweiz aus. Die SRG müsste gerade deshalb sprachlich viel mehr Rücksicht nehmen auf die anderen Landesteile; in unserem Deutschschweizer Fernsehen müsste die hochdeutsche Sprache viel bewusster gepflegt werden, um in den andern Landesteilen besser verstanden zu werden und auch über die Landesgrenzen hinaus ausstrahlen zu können.»

*Hugo Bütler, Chefredaktor NZZ  
(«FLASH extra», Aug. 1998)*